

Inhalt

Vorbemerkung	9
<i>1. Kapitel</i>	
Einleitung	10
Thema, Forschungsstand und Methode	10
<i>2. Kapitel</i>	
Rekonstruktion und Kontextualisierung der literarischen Transformation des Religionsdiskurses – Narrative Struktur und interpretierende Beschreibung des Romans	51
2.1 Erste Erzählebene – Die Vorreden Gisanders an den ‚geneigten Leser‘ und die Funktion der Herausgeberfiktion	51
2.1.1 Gisanders Vorrede und Kommentare im ersten Teil der <i>Wunderlichen FATA</i>	54
2.1.2 Gisanders Vorrede und Kommentare im zweiten Teil der <i>Wunderlichen FATA</i>	66
2.1.3 Gisanders Vorrede und Kommentare im dritten Teil der <i>Wunderlichen FATA</i>	75
2.1.4 Gisanders Vorrede und Kommentare im vierten Teil der <i>Wunderlichen FATA</i>	77
2.1.5 Zusammenfassung	79
2.2 Zweite Erzählebene – Eberhards Bericht über das christliche Gemeinwesen auf der Insel Felsenburg	82
2.2.1 Eberhards erste vier Wochen Aufenthalt auf der Insel Felsenburg im ersten Band des Romans	82

2.2.2 Eberhards Bericht aus den Jahren 1726 bis 1728 im zweiten Band des Romans	100
2.2.3 Eberhards Bericht über die Insel Felsenburg aus den Jahren 1730 bis 1733 im dritten Band des Romans . . .	111
2.2.4 Eberhards Bericht über die Insel Felsenburg aus den Jahren 1736 bis 1740 im vierten Band des Romans . . .	122
2.3 Dritte Erzählebene – Retrospektiven und Viten der Inselbewohner	136
2.3.1 Die Ereignisse auf der Insel Felsenburg in den Jahren 1734 bis 1736 während Horns Abwesenheit im vierten Teil des Romans.	137
2.3.2 Horns Reisebericht – Die katholische Inselutopie	148
2.3.3 Genese des lutherischen Gemeinwesens: Die Geschichte des Altvaters Albertus	150
2.3.4 Das Tagebuch von Don Cyrillo de Valaro – Das Problem des Einsiedlerdaseins	158
2.3.5 Lebensgeschichten ausgewählter Inselbewohner	162

3. Kapitel

Die literarische Transformation zeitgenössischer naturphilosophischer und naturwissenschaftlicher Diskurse in die utopische Erzählung 175

3.1 Die literarische Transformation des frühneuzeitlichen Nurrechtsdiskurses.	175
3.1.1 Einleitung	175
3.1.2 Hugo Grotius: Der Vater des modernen Naturrechts . . .	191
3.1.3 Die Grundzüge der Naturrechtslehre von Thomas Hobbes	195
3.1.4 Die Naturrechtslehre von Samuel Pufendorf.	198
3.1.5 Die Naturrechtslehre von Valentin Alberti	225
3.1.6 Die Auseinandersetzung von Christian Thomasius mit dem Naturrecht	243

3.2. Die Sittenlehre von Christian Thomasius als Kontext des Romans	259
3.2.1 Das irdische Glück durch die Gemütsruhe und durch die vernünftige Liebe – Die eudämonistische Sittenlehre von Christian Thomasius und die experimentelle Umsetzung dieser Glückskonzeption in Schnabels Roman	259
3.2.2 Die Zweifel von Christian Thomasius an der eigenen Sittenlehre – Die moralische Aporie	275
3.3 Der zeitgenössische Geisterdiskurs und seine literarische Reflexion im Roman	309
3.3.1 Der Animismus – Die Geisterlehre von Christian Thomasius und Georg Ernst Stahls Psychomedizin	309
3.3.2 Die felsenburger Gespenster und der prophetische Traumgeist von Don Cyrillo de Valaro – Literarische Transformation des zeitgenössischen Gespensterdiskurses	319
3.4 Die Transformation des zeitgenössischen Magiediskurses im Roman am Beispiel der Wünschelrute	353
3.5 Die utopische Implikation der Alchemie in den <i>Wunderlichen FATA</i>	372
 4. Kapitel	
Zusammenfassung	404
 5. Kapitel	
Literaturverzeichnis	411
Primärliteratur	411
Sekundärliteratur	419

6. Kapitel

Anhang	436
Überblick über die Romanfiguren	436
Inselchronologie – erzählte Zeit (Übersicht)	443
Im Roman erwähnte wesentliche Bibeltextstellen	448
Schaubild der Erzählebenen.	451